



TOLL COLLECT
service on the road

UNSERE VERANTWORTUNG: NACHHALTIGE WIRTSCHAFT, LEBENSWERTE UMWELT

**AKTUALISIERTE
UMWELTERKLÄRUNG 2023**



UNSER UMWELTMANAGEMENT:

INTEGRIERT UND ZERTIFIZIERT



Toll Collect betreibt ein Integriertes Managementsystem in den Bereichen Qualität, Umwelt und Informationssicherheit. Eine unabhängige Organisation prüft und zertifiziert dieses System im jährlichen Turnus nach entsprechenden ISO-Normen. Zusätzlich stellt sich Toll Collect einer regelmäßigen externen Bewertung gemäß EMAS III (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union), deren hohe Anforderungen das Unternehmen jedes Jahr erfüllt. Bereits seit 2005 haben wir in diesem Rahmen jährlich eine Umwelterklärung veröffentlicht.

Die vorliegende Umwelterklärung 2023 ist eine aktualisierte Umwelterklärung und bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis

31. Dezember 2023. Sie gilt zusammen mit der konsolidierten Umwelterklärung 2022, in der unter anderem das Unternehmen, dessen Grundsätze und das Managementsystem genauer beschrieben sind. Die Umwelterklärung gilt für den Standort Berlin.

Einen Einblick in die Tätigkeiten von Toll Collect bieten zudem der Geschäftsbericht 2023 sowie die DNK-Erklärung 2022.

[Zur DNK-Erklärung](#) →



VORWORT

Für Toll Collect als Bundesunternehmen mit einer gesellschaftlichen Vorbildfunktion ist Nachhaltigkeit ein unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensidentität. Im Fokus unseres Handelns steht die konsequente Umsetzung von Maßnahmen, die nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir uns ambitionierte Ziele und streben an, bis 2028 klimaneutral zu agieren – zwei Jahre vor dem Zieljahr der Bundesregierung. Um das zu erreichen, haben wir mit vielfältigen Maßnahmen bereits bedeutende Fortschritte erzielt.

Dabei gehen wir auch ganz neue Wege: Zum Beispiel haben wir im Jahr 2023 begonnen, unsere Kontrollbrücken und -säulen nachhaltiger zu betreiben, indem wir Solarenergie als alternative Energiequelle nutzen. Der Erfolg der Pilotprojekte zeigt, dass dieser Ansatz technisch machbar ist. Aufgrund der bisherigen Erfolge werden wir die Anlagen weiter ausrollen.

Ebenso treiben wir die Elektrifizierung unseres Fuhrparks voran, indem wir zukünftig ausschließlich auf elektrische Fahrzeuge setzen. Die Pilotierung im Außendienst hat vielversprechende Ergebnisse geliefert. Wir werden bis Herbst 2025 unsere gesamte Außendienstflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge umstellen.

Nicht zuletzt bereiten wir uns intensiv auf die Berichtspflicht gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der EU-Taxonomieverordnung vor. Diese Verpflichtung spiegelt unser Bekenntnis zu transparentem und verantwortungsvollem Handeln wider. Seit jeher berichten wir über unsere ökologischen und sozialen Aktivitäten: So erhebt Toll Collect seine Umweltkennzahlen seit über 20 Jahren und berichtet seit dem Geschäftsjahr 2021 nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Berlin, den 30. Mai 2024



Dr. Peter Junker
Nachhaltigkeitsbeauftragter



INHALT

Was unser Unternehmen ausmacht: Technologie für Maut und Infrastruktur	6
Ziele erreichen, neue Ziele setzen: Unser Umweltprogramm	8
Unsere Umweltaspekte: Direkte und indirekte Wechselwirkungen mit der Umwelt	10
Boden/Biodiversität	12
Wasser	13
Materialien	14
Abfall und Entsorgung	16
Energie	18
Verkehr und Logistik	20
Strahlung	24
Emissionen	25
Umweltvorgaben: Rechtskonformität gewahrt	28
Unser Maßstab: Zertifizierte Standards	30



WAS UNSER UNTERNEHMEN AUSMACHT:

TECHNOLOGIE FÜR MAUT UND INFRASTRUKTUR

Unser Profil: Leistungsstarker Technologie-Dienstleister für die Mauterhebung

Toll Collect ist seit dem 1. Januar 2005 Betreiber eines der größten Mautsysteme weltweit. Unsere Hauptaufgabe ist es, die Lkw-Maut in Deutschland nach den Anforderungen des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM) einzunehmen und an den Bundeshaushalt zu transferieren.

Das Unternehmen erhebt die Maut in Deutschland und rechnet sie mit den Kunden ab. Gebührenpflichtig sind Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse, die für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder dafür verwendet werden, unabhängig von ihrem Herkunftsland. Die Maut gilt auf Autobahnen und allen Bundesstraßen – insgesamt auf rund 51.000 Kilometern.

Seit 2022 stellen wir allen Anbietern des Europäischen Elektronischen Mauterhebungsdienstes (EETS), die ihre Leistungen in Deutschland anbieten, einen zentralen Mauterhebungsdienst zur Verfügung. Der Mauterhebungsdienst stellt sicher, dass die Lkw-Maut für alle Transportunternehmen einheitlich berechnet wird – unabhängig davon, ob diese Kunden von Toll Collect oder anderen Anbietern sind.

Das Lkw-Mautsystem: Flexibel einbuchen ohne Eingriffe in die Umwelt

Das Mautsystem von Toll Collect verbindet die Technik der Satellitenortung mit Mobilfunktechnologie. Kern des Systems ist das automatische Einbuchungsverfahren über das Fahrzeuggerät, die On-Board Unit (OBU). Neben der Zeitersparnis bringt dieses Verfahren deutliche ökologische Vorteile mit sich. Durch die Mauterhebung während der Fahrt (Free-Flow-System) werden Umweltbeeinträchtigungen vermieden, da keine Haltepunkte zur Entrichtung und Kontrolle der Maut notwendig sind.

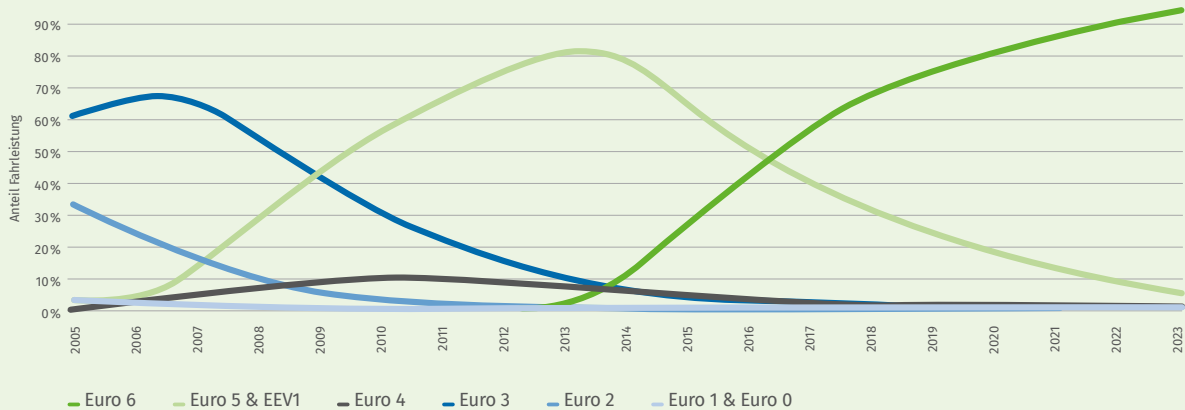
Kunden, die nur selten auf deutschen Bundesfernstraßen unterwegs sind und die keine OBU einbauen möchten, können mautpflichtige Strecken alternativ manuell über die Toll Collect-App oder unsere Unternehmenswebsite buchen.



Als Bundesunternehmen tragen wir beim Umweltschutz eine besondere Verantwortung. Einerseits kann das Mautsystem seine ökologische Lenkungswirkung entfalten, zum Beispiel durch die Tariffdifferenzierung nach Schadstoffklassen, und so einen ganz praktischen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Andererseits ist Umweltschutz eine tägliche Aufgabe – mit Blick auf die Mitarbeitenden, die zuliefernden Unternehmen und die Prozesse. Wir hinterfragen alle umweltrelevanten Prozesse kontinuierlich und arbeiten laufend an Verbesserungen.

Verteilung der Schadstoffklassen nach Fahrleistung



ZIELE ERREICHEN, NEUE ZIELE SETZEN:

UNSER UMWELTPROGRAMM

Zielerreichung Umweltziele 2023

Ziel	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zeitziel
Senkung der CO ₂ -Emissionen durch Strom und Wärme/Kälte in den Büros im Vergleich zum Referenzjahr 2019 um 60 t	Ökologie	■ Ersatz der Leuchtmittel in den Büros, Fluren, Küchen und WCs durch LED-Leuchtmittel ■ Anbringung von Hinweisschildern zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Bis Ende 2023 ✓
Reduzierung des Wärmeverbrauchs im Bürogebäude	Ökologie	■ Kosten-Nutzen-Prüfung und ggf. Einbau digitaler Heizungsthermostate in den Büros¹	Bis Ende 2023 ✓
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen aus betrieblicher Mobilität	Ökologie	■ Erstellung eines übergreifenden Konzepts zum betrieblichen Mobilitätsmanagement ■ Erstellung eines Konzepts zur Ausweitung der Elektrifizierung des Fuhrparks ■ Umsetzung des Angebots eines Mobilitätsbudgets und eines Leasingfahrrads für alle Mitarbeitenden	Bis Ende 2023 ✓
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, bezogen auf den Energieverbrauch durch das externe Rechenzentrum	Ökologie	■ Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien für die Neuausschreibung des Rechenzentrums	Bis Ende 2023 ✓
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, bezogen auf den Energieverbrauch der dezentralen Kontrolltechnik	Ökologie	■ Pilotierung von Solarmodulen an Kontrollbrücken und -säulen	Bis Ende 2023 ✓
Unterstützung der Bundesregierung bei der Erreichung der Emissionsziele im Verkehrssektor	Emissionen	■ CO₂-Differenzierung der Lkw-Maut entsprechend dem Koalitionsvertrag	Bis Ende 2023 ✓
Sensibilisierung der Toll Collect-Mitarbeitenden für umweltgerechtes Verhalten	Ökologie/ Nachhaltigkeit	■ Regelmäßige Kommunikation und Information zu aktuellen Umwelt- und weiteren Nachhaltigkeits-themen über verschiedene Kanäle	Laufend ✓

¹ Eine Kosten-Nutzen-Analyse wurde durchgeführt. Ergebnis: Der Einbau digitaler Thermostate ist auch unter Berücksichtigung eines CO₂-Schattenpreises nicht wirtschaftlich.

Toll Collect-Umweltprogramm: Unsere Zielerreichung 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden – abgeleitet von den wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekten – sieben Umweltziele definiert und von der Geschäftsführung beschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden alle gesetzten Umweltziele erreicht (siehe links).

Nachhaltiges Umweltziel: CO₂-Fußabdruck reduzieren

Bis 2028 will Toll Collect klimaneutral werden. Mit umweltfreundlich gestalteten Prozessen setzen wir weniger Ressourcen ein, um unseren CO₂-Fußabdruck Schritt für Schritt zu reduzieren. Die Konzepte, die wir im Unternehmen im Rahmen unseres Umweltprogramms entwickeln, zielen darauf ab, die Umwelt nachhaltig zu schonen. Wir setzen daher zum Beispiel auf erneuerbare Energien und arbeiten digital.

Die weitere Planung: Umweltziele für das Geschäftsjahr 2024

Das Nachhaltigkeitsprogramm, welches die Umweltziele mit einschließt, richtet sich grundsätzlich an alle Toll Collect-Mitarbeitenden. Um dem Thema Nachhaltigkeit vollumfänglich gerecht zu werden, wurden die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms in die Zielvereinbarung der Geschäftsführung integriert. Damit ist der Umweltschutz noch stärker in unsere betrieblichen Abläufe eingebunden.

Im Vordergrund des Programms für das Geschäftsjahr 2024 stehen unter anderem die Reduzierung von Emissionen insbesondere im Bereich Energieverbrauch, die Elektrifizierung der Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie die Installation von Photovoltaikanlagen an unseren Kontrollbrücken und -säulen.

Insgesamt hat sich Toll Collect für das Geschäftsjahr 2024 vier Hauptziele gesetzt:

Umweltprogramm 2024

Ziel	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zeitziel
Reduzierung der verbrauchsbezogenen Emissionen (Scope 1+2 ²), bezogen auf das Referenzjahr 2019 um insgesamt 21%	Emissionen	■ Roll-out von weiteren Photovoltaikanlagen an Kontrollbrücken und -säulen ■ Nutzung neuer Mobilitätsmöglichkeiten (Mobilitätsbudget, Leasingfahrrad) ■ Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Umgang mit Ressourcen (Strom etc.)	Bis Ende 2024
Vorbereitung der Elektrifizierung der Außendienstfahrzeugflotte	Ökologie	■ Ermittlung des erforderlichen Fuhrparkumfangs und der Fahrzeugtypen ■ Ausschreibung des Dienstleisters für den Umbau verbauter Technik ■ Beginn Beschaffung Elektrofahrzeuge	Ab 2024 fortlaufend
Erlangung des EU-Zertifikats als fahrradfreundlicher Arbeitgeber in der Abstufung Gold	Soziales/Ökologie	■ Re-Zertifizierung auf höchster Abstufung Gold	Bis Ende 2024
Vorbereitung auf das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz	Ökonomie/Ökologie	■ Erarbeitung und Umsetzung eines durch die Geschäftsführung verabschiedeten Verhaltenskodex für alle Kernlieferanten ■ Einführung eines Beschwerde-mechanismus	Bis Ende 2024

² Scope 1 (direkte Emissionen aus Quellen innerhalb der Unternehmensgrenzen) und 2 (indirekte Emissionen aus außerhalb erzeugten und eingekauften Energien) entsprechend GHG-Standard (Greenhouse Gas Protocol) zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen

An aerial photograph showing a dense forest of green and yellowish trees. A multi-lane road runs horizontally across the lower third of the image, with several vehicles including a white car, a blue car, and a white truck. The top of the image shows a body of water with a sandy beach area. Two semi-transparent colored rectangles, one blue and one green, are overlaid on the top left, containing white text.

UNSERE UMWELTASPEKTE:

**DIREKTE UND INDIREKTE WECHSEL-
WIRKUNGEN MIT DER UMWELT**

An aerial photograph showing a multi-lane asphalt road cutting through a dense, lush green forest. The road has white lane markings and a few cars are visible. The surrounding trees are tall and vibrant green, with some areas showing slight yellowing, possibly from sunlight or seasonal changes. The road stretches from the bottom left towards the right side of the frame.

Als Unternehmen wirken wir durch unser Handeln direkt und indirekt auf die Umwelt. Die direkten Umweltaspekte sind diejenigen, deren Umweltauswirkungen wir kontrollieren und beeinflussen können. Die indirekten Umweltaspekte betreffen in der Regel ökologische Auswirkungen durch Liefer- und Serviceunternehmen. Wir verfolgen das Ziel, die negativen Auswirkungen unseres Handelns auf Klima und Umwelt zu minimieren. In Anlehnung an das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung wollen wir schon bis 2028 klimaneutral arbeiten. Daher sind unsere Konzepte darauf ausgelegt, Ressourcen zu schonen und unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu verkleinern.

Unsere Geschäftsprozesse können sich auf folgende Umweltaspekte auswirken:

- Boden/Bodenschutz, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftsschutz
- Wassernutzung und Wasserverbrauch
- Stoffe und Materialien
- Abfall und Entsorgung
- Energie (Standorte, dezentrale Komponenten)
- Verkehr und Logistik
- Strahlung und elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- Emissionen

Wichtig an dieser Stelle: Die Materialeffizienz als Kernindikator ist für uns keine sinnvolle Kennzahl, da Toll Collect kein produzierendes Unternehmen ist. Im direkten Zusammenhang mit der Mauterhebung, -abrechnung und -auskehr werden kaum Rohstoffe verbraucht. Gleiches gilt für den Kernindikator der biologischen Vielfalt, die durch den Geschäftsbetrieb von Toll Collect nicht wesentlich beeinflusst wird.

Verbrauchs- und CO₂-Werte für 2022 beruhen, sofern die exakten Werte noch nicht vorlagen, in der letztjährigen Umwelterklärung auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen. Die geschätzten Werte für 2022 sind in der vorliegenden Umwelterklärung durch die final vorliegenden Daten korrigiert worden. So lassen sich Abweichungen zwischen den Dokumenten erklären. Dies betrifft insbesondere Fuhrparkdaten sowie die Hochrechnung der Stromverbräuche der Kontrolltechnik.



BODEN/BIODIVERSITÄT

Boden- und Landschaftsschutz

Für unsere Zentrale in Berlin nutzen wir als Mieter ein Bürogebäude, das über eine moderne und umweltfreundliche Infrastruktur verfügt. Zusätzliche Beeinträchtigungen des Naturhaushalts und der Biodiversität sowie des Landschaftsbildes infolge von Baumaßnahmen bzw. Bodenversiegelungen werden dadurch vermieden.

- Flächen versiegelt: 2.500 Quadratmeter
- Flächen unversiegelt: keine
- Naturnahe Flächen: keine

Der Bau und die Instandhaltung dezentraler Komponenten – insbesondere der Kontrollbrücken und Kontrollsäulen an den Autobahnen und Bundesstraßen – sind zwangsläufig mit Eingriffen in die Landschaft und die Natur verbunden, etwa durch den erforderlichen Bodenaushub für Fundamente oder den regelmäßigen Gehölzschnitt. Wir beauftragen für die fachgerechte Ausführung externe Bau- und Serviceunternehmen, die den Schutz von Pflanzen und Gewässern berücksichtigen.

Insgesamt ist der Flächenverbrauch durch die dezentralen Komponenten gering und kann deshalb als Kernindikator vernachlässigt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Installation von Solarmodulen zur alternativen Energiegewinnung zum Betrieb der Kontrollbrücken und -säulen pilotiert. Bei der Konzeptentwicklung für die Solarstromanbindung ist bereits der Schwerpunkt auf Lösungen gesetzt, die keinen oder einen nur geringen Eingriff in die Landschaft erfordern.

Solarmodule für Kontrollsäulen sollen auf kleinster Fläche auf sogenannten Gabelständern und für Kontrollbrücken auf den Dächern der bereits vorhandenen Shelterhäuser montiert werden.



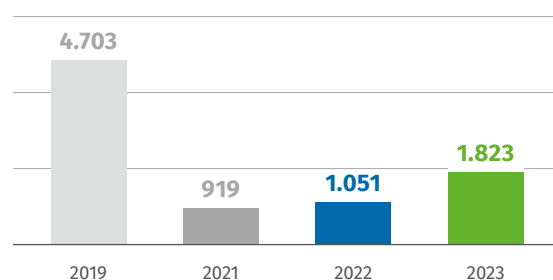
WASSER

Wassernutzung und Wasserverbrauch

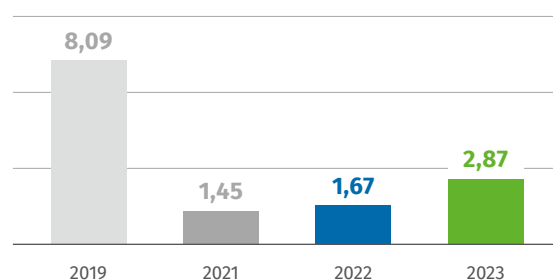
Frischwasser wird am Standort von Toll Collect in Berlin lediglich im Küchen- und Sanitärbereich sowie zur Bewässerung des bepflanzten Atriums benötigt. Der Verbrauch ist im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr absolut um rund 74 Prozent gestiegen. Entsprechend beläuft sich der Verbrauch pro Mitarbeitender Person auf 2,87 m³. Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigten im Vergleich zu 2022 wieder vermehrt in den Büros tätig waren.

Wir leiten nur häusliches Abwasser ab, das wie in privaten Haushalten im Sanitär- und Küchenbereich verursacht wird.

Wasserverbrauch
gesamt in m³



Wasserverbrauch
pro FTE in m³





MATERIALIEN

Materialien: Beschafft wird nur, was umweltgerecht ist

In unseren Einkaufsprozessen stellen wir konkrete Umweltschutzerfordernisse an unsere Zulieferer. Zum Beispiel sind gesundheitsschädliche oder umweltgefährdende Stoffe grundsätzlich verboten.

Papier als Bedarfsmaterial: Gesamtverbrauch geht erneut zurück

Der Verbrauch von Papier im internen Bereich und für die externe Kommunikation ist im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 18 Prozent auf rund 5.788.000 Blatt deutlich gesunken.

Papierverbrauch bei externer Korrespondenz rückläufig

Ursache für den rückläufigen Verbrauch sind die Papiereinsparungen bei der externen Korrespondenz. Diese umfasst vor allem durch unsere Dienstleister gedruckte Mautaufstellungen, (Ab-) Rechnungen, Einzelfahrtennachweise, Mahnungen

sowie Nacherhebungsbescheide und Kundenanschriften. Der Papierbedarf für die externe Kommunikation wurde gegenüber dem Vorjahr um rund 1.260.000 Blatt reduziert.

Neben der gesunkenen Anzahl der Kunden, bei denen im Berichtszeitraum Maut abgerechnet wurde, spielt dabei das elektronische Kunden-Portal eine wesentliche Rolle. Über das Portal können viele Vorgänge wie Fahrzeugregistrierungen, Abmeldungen oder Änderungen von Fahrzeugdaten papierlos online abgewickelt werden.

Seit Anfang 2022 werden zudem Erläuterungen zu den vorläufigen Nacherhebungsbescheiden nicht mehr in Papierform versendet, sondern sind per QR-Code auf der Toll Collect-Website in 14 Sprachen abrufbar. Seit Ende des Jahres 2022 übermitteln wir Klageschriftsätze zu Nacherhebungsbescheiden digital an das Verwaltungsgericht Berlin. Die Auswirkungen auf den Papierverbrauch machen sich im Geschäftsjahr 2023 deutlich bemerkbar.

Interner Papierverbrauch leicht gestiegen

Von Druckerpapier in den Büros wird weiterhin sparsam Gebrauch gemacht. Trotz steigender Anzahl der Beschäftigten vor Ort ließen sich die Papierverbräuche bei den Etagen-Druckern um rund ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr verringern.

Dennoch verzeichnet der interne Papierverbrauch einen Zuwachs um rund 14 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf rund 173.000 Blatt. Grund dafür ist, dass die durch den zentralen Medienservice bearbeiteten Druckaufträge erstmals vollständig für den gesamten Berichtszeitraum dem internen Verbrauch zugerechnet werden. Bis Mitte 2022 umfassten die Druckaufträge im Medienservice hauptsächlich externe Korrespondenz und wurden daher nicht zum internen Verbrauch gezählt. Der Verbrauch pro vollzeitbeschäftigter Person (Full Time Equivalent – FTE) liegt im Geschäftsjahr 2023 bei rund 272 Blatt.

Papierverbrauch insgesamt sinkt kontinuierlich

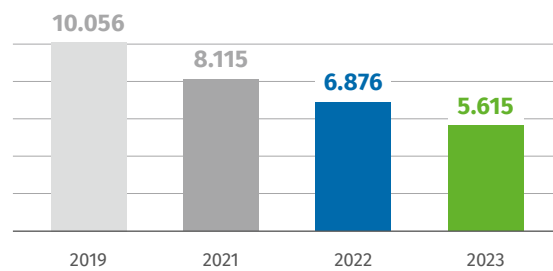
Durch den Einsatz digitaler Medien, die Digitalisierung von Prozessabläufen und den Abbau fast aller Arbeitsplatzdrucker fördern wir die papierlose Kommunikation in hohem Maße. Seit dem Bezugsjahr 2019 haben wir unsere Papierverbräuche (interne und externe Korrespondenz) von 11.060 Blatt um mehr als 47 Prozent reduziert. Wenn sich Ausdrücke nicht vermeiden lassen, werden hauptsächlich Duplex-Drucker in den Etagen-Druckräumen genutzt. Zudem verwenden wir Recyclingpapier mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“.

CO₂-neutraler Briefversand

Sämtliche im Geschäftsjahr 2023 durch unsere Dienstleister und aus dem Toll Collect-Haus heraus versendeten Brief- und Paketsendungen wurden von City Post Versand und der Deutschen Post AG CO₂-neutral transportiert. Dies umfasst rund 686.000 Sendungen, die Toll Collect direkt oder über die Druckdienstleister auf den Weg gebracht hat. Hinzu kommen rund 21.400 eingehende Sendungen von Kunden oder Postrückläufer.

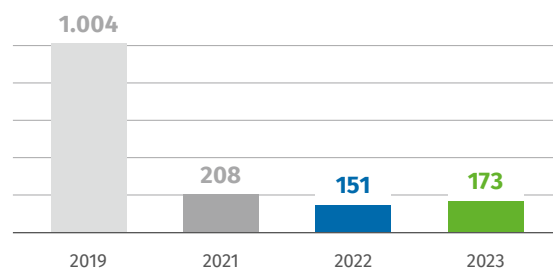
Papierverbrauch externe Korrespondenz

in Tsd. Blatt



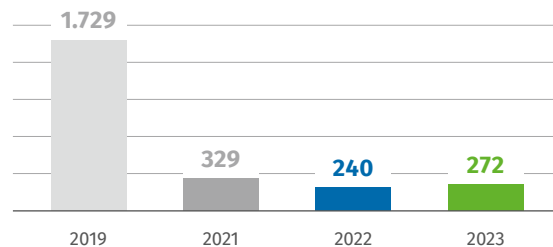
Papierverbrauch intern

gesamt in Tsd. Blatt



Papierverbrauch

pro FTE in Blatt



ABFALL UND ENTSORGUNG

Abfall und Entsorgung: Kreislaufwirtschaft als bevorzugte Lösung

Die umweltgerechte und sichere Entsorgung im Sinne der Kreislaufwirtschaft erfolgt durch ein beauftragtes kommunales Entsorgungszentrum. Gefährliche Abfälle als solche gibt es nicht. Ausnahmen können hier Stoffe sein, die in Leuchtmitteln enthalten sind. Anfang 2023 wurde der im Vorjahr gestartete Austausch der Leuchtmittel in LED in den Büros, Fluren, WC-Bereichen und Küchen beendet. Entsorgte Leuchtmittelmengen sind Teil der in der Tabelle 3 aufgeführten Kategorie Elektroschrott.

Toll Collect unterstützt das Recycling von Materialien. Büroabfälle werden getrennt gesammelt – vor allem Papier, Leichtverpackungen, Glas, Druckerpatronen, Batterien, Datenträger und Restmüll.

Abfallaufkommen nach Abschluss von Umbaumaßnahmen wieder gesunken

Das gesamte Abfallaufkommen ist im Geschäftsjahr 2023 um rund 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken, obwohl die Anzahl der Mitarbeitenden vor Ort im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren wieder deutlich gestiegen ist.

Die sehr hohe Abfallmenge ist im Wesentlichen auf den Umbau des Bürogebäudes im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen. Dieser ist inzwischen abgeschlossen.

Große Einsparungen wurden im Geschäftsjahr 2023 insbesondere bei den gemischten Siedlungsabfällen und bei den Pappe-/Papierabfällen erzielt. So fielen rund 6,3 Tonnen weniger Siedlungsabfälle als im Vorjahr an. Gleichzeitig verzeichnen wir nur noch 3,8 Tonnen Pappe/Papier-Abfälle – ein schöner Erfolg für unser Konzept, auf digitale Prozesse umzustellen, die Druckeranzahl im Gebäude zu reduzieren sowie die Belegschaft zu sensibilisieren.

Leicht angestiegen sind hingegen die angefallenen Mengen von Leichtverpackungen und Speiseresten. Das steht im direkten Zusammenhang mit den wieder vermehrt im Büro arbeitenden Beschäftigten und der Möglichkeit, mitgebrachte Mahlzeiten in den neuen Küchen und Essbereichen einzunehmen.

Im Vergleich zum Bezugsjahr 2019 haben wir am Toll Collect-Standort Berlin im Berichtszeitraum mit rund 19.000 Kilogramm etwa 52 Prozent weniger Abfälle produziert.

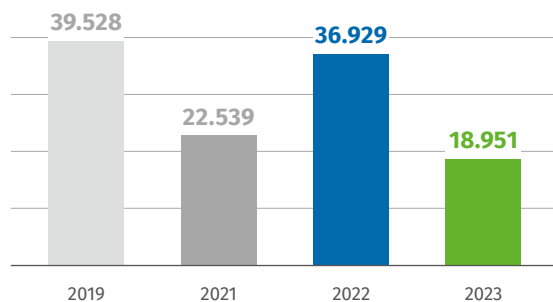
Abfallmengen in kg nach Abfallart

	Menge in kg 2019	Menge in kg 2020	Menge in kg 2021	Menge in kg 2022	Menge in kg 2023
Elektroschrott	1.562	253	785	1.588	1.803
Gemischte Siedlungsabfälle	19.639	11.336	10.208	16.872	10.603
Glas, gesamt	146	60	59	458	227
Holz, unbehandelt	824	199	192	269	24
Leichtverpackung	1.619	874	1.058	928	1.058
Pappe/Papier	10.569	5.796	9.698	16.232	3.841
Schrott	0	0	0	0	213
Speisereste/Bioabfall	5.169	2.419	540	582	1.182
Summe	39.528	20.937	22.539	36.929	18.951



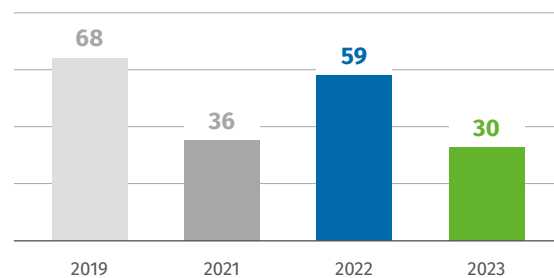
Abfallmenge Büros

gesamt in kg



Abfallmenge

pro FTE in kg



Entsorgung von Elektroaltgeräten

Rund 996 Kilogramm IT-Technik (Netzwerktechnik, Monitore, Kabel, Docking, Tastaturen etc.), die sich nicht für die weitere Nutzung eignen, wurden im Geschäftsjahr 2023 fachgerecht durch einen Dienstleister entsorgt.

Aufbereitung und Wiederverwendung der OBU's

Toll Collect hat mit allen relevanten Liefer- und spezialisierten Dienstleistungsunternehmen vertraglich vereinbart, dass sie zurückgenommene Produkte vorrangig wiederaufbereiten („Refurbish-

ment“) bzw. nicht wiederverwertbare Teile umweltgerecht entsorgen. Diese Verpflichtung zum Refurbishment besteht seit Beginn des Mautsystems und gilt für die OBU's ebenso wie für andere geeignete technische Bauteile, zum Beispiel Kommunikationsmodule. Daneben fallen verschiedene Abfälle an, unter anderem Batterien. Auch diese Abfälle, die in der Regel als Altgeräte im Sinne des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes zu behandeln sind, werden anforderungsgerecht entsorgt.



ENERGIE

Toll Collect verbraucht Heizenergie und Strom: einerseits am Standort Berlin für Beleuchtung, Arbeitsmittel und Gebäudetechnik, andererseits an den 300 Kontrollbrücken und 621 Kontrollsäulen.

Strom aus Wasserkraft an der Kontrollinfrastruktur

Sämtliche Kontrollsäulen und -brücken werden zu 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgt. Neue Technologien tragen dazu bei, die Verbräuche an der Kontrollinfrastruktur zu senken. Zum Beispiel werden die blauen Kontrollsäulen durch moderne Radar-/Videotechnik nur dann aktiviert, wenn sich ein Fahrzeug nähert.

Für das Berichtsjahr haben wir insgesamt rund 3.850 MWh³ (Vorjahr: rund 3.910 MWh⁴) Stromverbrauch der Kontrollsysteme rechnerisch ermittelt. Der Verbrauch der Kontrollbrücken ist mit angenommenen 2.274 MWh³ ähnlich dem Vorjahreswert (Vorjahr: rund 2.297 MWh⁴). Den Stromverbrauch der Kontrollsäulen setzen wir mit 1.576 MWh³ ebenfalls minimal geringer an als im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: rund 1.613 MWh⁴).

Der Stromverbrauch der Kontrolltechnik unterliegt wetterabhängigen Schwankungen. In kalten Wintern müssen Kontrollbrücken und -säulen beheizt werden. Kontrollbrücken werden in heißen Sommern gekühlt.

Büros: Strom vollständig regenerativ

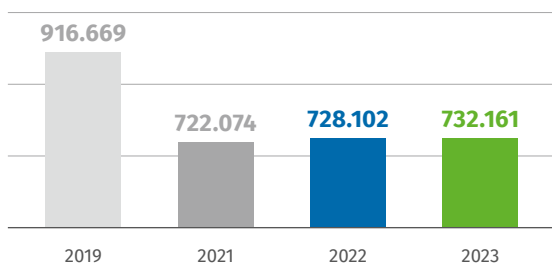
Der Stromverbrauch in den Büros liegt im Geschäftsjahr 2023 bei rund 732 MWh und ist im Vergleich zum Vorjahr (728 MWh) um weniger als ein Prozent gestiegen. Der Stromverbrauch pro FTE ist indessen aufgrund der leicht gestiegenen Anzahl der Mitarbeitenden auf rund 1.150 kWh pro FTE gesunken. Der Jahresstromverbrauch der Büros wird vollständig mit Strom aus regenerativen Quellen gedeckt.

Darüber hinaus verbrauchen an unserem Unternehmenssitz in Berlin Einzelkomponenten Energie – beispielsweise die Tiefgarage, die Sicherheitstechnik, die Beförderungstechnik in den Gebäuden oder die Außenbeleuchtung. Diesen Verbrauch erhebt der Betreiber der Gebäude und der Infrastruktur der Liegenschaften am Potsdamer Platz separat. Der Verbrauch lässt sich nicht einzeln zuordnen und wird daher vom Vermieter als Umlage belastet (Allgemeinstrom).

Für das Geschäftsjahr 2023 konnte der Betreiber keine Ablesedaten übermitteln. Grund sind veränderte vertragliche Vereinbarungen zwischen dem Betreiber und dessen Stromlieferanten, die Auswirkungen auf die Fernauslesung haben. Für den Berichtszeitraum nehmen wir daher Verbrauchswerte an, die denen des vorherigen Geschäftsjahres entsprechen. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich diese auf insgesamt rund 134 MWh.

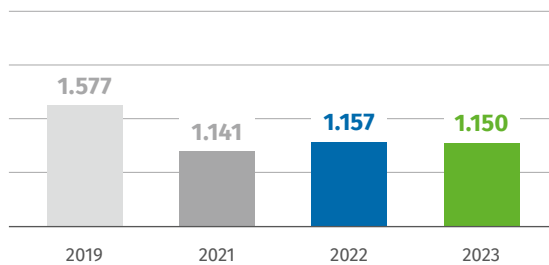
Stromverbrauch Büros

gesamt in kWh



Stromverbrauch Büros

pro FTE in kWh



³ Die Verbrauchswerte der Kontrollbrücken und -säulen für 2023 sind vorläufige Werte. Sie enthalten Hochrechnungen bis jeweils Jahresende. Die Verbrauchsstände der Kontrollstellen werden in größeren unregelmäßigen Abständen vor Ort oder durch digitales Auslesen der Zähler ermittelt. Die konkreten Verbräuche für 2023 können erst mit dem ersten Ablesewert pro Zähler in 2024 vollständig errechnet werden.

⁴ Alle Vorjahreswerte für Kontrollbrücken und -säulen sind rückwirkend korrigiert und auf Basis von Zählerablesungen berechnet (ohne Hochrechnung); daraus ergeben sich Abweichungen zu den in der Umwelterklärung 2022 angegebenen Werten. Die konkreten Verbräuche für 2023 können erst mit dem ersten Ablesewert pro Zähler in 2024 vollständig errechnet werden.

Der Betreiber der Gebäude bezieht ebenfalls zertifizierten grünen Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. CO₂-Emissionen fallen nicht an.

Das Bürogebäude wird mit Fernwärme beheizt, die die Berliner Heizkraftwerke überwiegend mit Kraft-Wärme-Kopplung produzieren. CO₂-Emissionen, die der Energieversorger noch nicht direkt im Prozess der Wärmeerzeugung vermeiden kann, kompensiert er vollständig durch Investitionen in Ausgleichsprojekte nach Gold-Standard.

Die Fernwärme besteht aus einem Mix aus Erdgas, Steinkohle und regenerativen Energien. Letztere haben einen Anteil von 2,1 Prozent und setzen sich aus 0,6 Prozentpunkten regenerativer Primärenergie (Biomasse) und 1,5 Prozentpunkten Wärme aus Abfallenergie zusammen. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Verbrauchswert von rund 1.697 MWh

(Vorjahr: 1.748 MWh) ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang des Gesamtverbrauchs um rund drei Prozent. Vom Jahresverbrauchswert entfallen rund 36 MWh auf regenerative Energiequellen.

Unsere von einem externen Dienstleister betriebenen Rechenzentren in München, in denen die gesamte Mauterfassung und -abrechnung gesteuert wird, nutzen ausschließlich grünen Strom. Seit 2020 kommt die Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Der CO₂-Fußabdruck liegt somit bei null.

Gesamtenergieverbrauch leicht gesunken

Der Gesamtenergieverbrauch ist im Berichtsjahr um rund zwei Prozent auf 6.413 MWh (Vorjahr: 6.520 MWh) gesunken. Der Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch beträgt rund 74 Prozent.

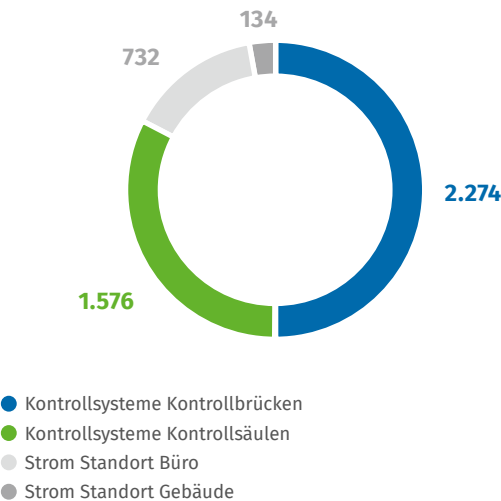
Gesamtenergieverbrauch

	Gesamt in MWh	Regenerativ in MWh	Regenerativ in %
Strom Kontrollbrücken*	2.274	2.274	100
Strom Kontrollsäulen*	1.576	1.576	100
Kontrollsysteme gesamt	3.850	3.850	100
Strom Büros Berlin	732	732	100
Allgemeinstrom Berlin*	134	134	100
Wärmeenergie Berlin	1.697	36	2,1
Standort Berlin gesamt	2.563	902	35,2
Summe	6.413	4.752	74,1

*vorläufige Werte

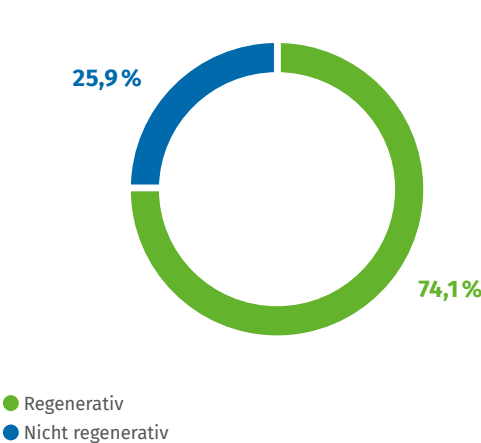
Stromverbrauch im Jahr 2023

in MWh



Anteil regenerativer Energien

in %





VERKEHR UND LOGISTIK

Elektrifizierung des Fuhrparks wird ausgeweitet

Toll Collect betreibt seinen Fuhrpark hauptsächlich mit Leasingfahrzeugen. Die Fahrzeuge benötigen wir insbesondere für:

- Inspektion und Qualitätssicherung der technischen Komponenten des Mautsystems
- Messfahrten auf Autobahnen und Bundesstraßen
- Verifikation und Ortungstests
- Fahrten zu den Servicepartnern

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir ein Konzept zur weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks erstellt. Das ist ein weiterer Schritt, um die übergreifenden Klimaziele zu erreichen sowie gesetzliche Vorgaben umzusetzen.

Auf dem Weg zum emissionsarmen Fuhrpark sind bereits zwei Elektromessfahrzeuge für verschiedene Testfahrten des Außendienstes im Einsatz.

Als klassische Geschäftsfahrzeuge kommen bei neuen Leasingverträgen seit April 2023 nur noch vollelektrische Fahrzeuge zum Einsatz – erste Fahrzeuge sind hier bereits seit Ende 2022 in der Nutzung. Auch im Außendienst nutzen wir zukünftig Elektrofahrzeuge.

In der Toll Collect-Fahrzeugrichtlinie sind Auswahl und Nutzung von Geschäftsfahrzeugen im Sinne des Schutzes natürlicher Ressourcen geregelt.

Betreuung der Servicepartner

Toll Collect unterhält ein Servicepartnernetz von ca. 1.300 Betrieben in 16 Ländern, die mit dem Ein- und Ausbau sowie der Entstörung und Rückführung von OBUs und Komponenten beauftragt sind. Die Betreuung ist eine der Aufgaben des Außendienstes.

Lab-Highway senkt Treibstoffverbrauch

Regelmäßig unternimmt Toll Collect Testfahrten auf den Autobahnen und Bundesstraßen, um Änderungen an der OBU-Software unter realen Bedingungen zu testen. Einen Teil dieser Testfahrten ersetzen wir seit vielen Jahren durch den Einsatz eines Testautomaten – des „Lab-Highway“. Dieser kann Fahrten von bis zu 24 OBUs gleichzeitig simulieren. Für die Umwelt bedeutet dies eine geringere Belastung, da unser Treibstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen reduziert werden. Seit Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2008 werden Testkilometer virtuell absolviert, für die zuvor Fahrten mit Lkw oder anderen Testfahrzeugen nötig waren.

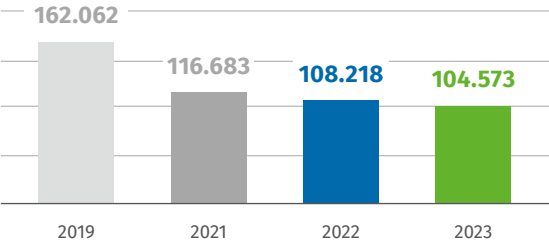


Energieverbrauch des Fuhrparks ist insgesamt gesunken

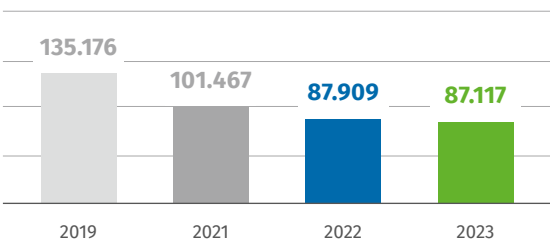
Im Geschäftsjahr 2023 wurden zum Betrieb des gesamten Toll Collect-Fuhrparks insgesamt rund 104.573 Liter Diesel und Benzin getankt. Für unsere Hybrid- und Elektrofahrzeuge sind zusätzlich rund 13.150 kWh elektrische Ladung/Energie aufgewendet worden⁵.

Der Kraftstoffverbrauch der Außendienstfahrzeugflotte ist geringfügig um ein Prozent auf rund 87.117 Liter Diesel und Benzin gesunken. Die Verbräuche der übrigen Geschäftsfahrzeuge fallen mit 17.456 Litern rund 14 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang des Diesel- und Benzinverbrauchs des Gesamtfuhrparks um rund 3,4 Prozent.

Treibstoffverbrauch (Benzin/Diesel)
Toll Collect-Fuhrpark gesamt in Liter



Treibstoffverbrauch (Benzin/Diesel)
Außendienstflotte gesamt in Liter



Verbräuche Fuhrpark nach Kraftstoffart

	2022	2023	Vergleich 2023/2022
Außendienstfahrzeuge			
Benzin in Liter	4.917	3.396	-31 %
Diesel in Liter	82.992	83.722	+1 %
Elektrische Ladung in kWh	278	6.197	>100 %
Führungskräftefahrzeuge			
Benzin in Liter	13.572	12.935	-5 %
Diesel in Liter	6.738	4.521	-33 %
Elektrische Ladung in kWh	2.083	6.953	>100 %

⁵ Werte Stand 01/2024; Fuhrparkdaten (Diesel, Benzin, E-Ladung) werden zum Teil mit Verzögerungen vom Dienstleister übermittelt; daher kann es rückwirkend zur Datennachkorrektur kommen.

Anteil Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge nimmt leicht zu

Umgerechnet in Kilowattstunden⁶ beläuft sich der Energieverbrauch zum Betrieb aller Fahrzeuge auf 1.029.000 kWh für rund 1.218.000 gefahrene Kilometer.

Durch den Einsatz der Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge, die neue Fahrzeugrichtlinie und die Sensibilisierung der Nutzenden verzeichnet Toll Collect bei der bezogenen elektrischen Ladung bereits einen kleinen Anstieg. Insgesamt hat sich der Anteil elektrischer Ladung am gesamten Energieverbrauch um knapp zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Mietfahrzeuge erstmalig erfasst

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir erstmalig die Verbräuche erfasst, die durch den Gebrauch von Mietfahrzeugen für Dienstreisen entstehen. Zusätzlich zum Betrieb des Toll Collect-Fuhrparks fielen dabei rund 1.621 Liter Benzin/Diesel sowie 905 kWh elektrische Ladung an.

Dienstflüge nehmen wieder zu

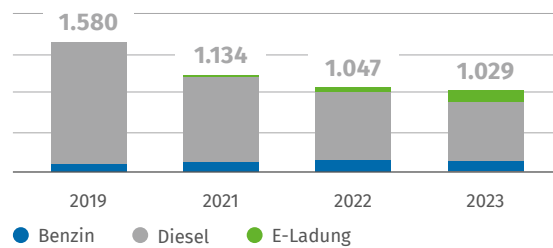
Im Geschäftsjahr 2023 ist neben der Fahrzeugrichtlinie auch die überarbeitete Reiserichtlinie in Kraft getreten. Sie gibt die vorrangige Nutzung der Bahn und bei innereuropäischen und interkontinentalen Geschäftsreisen von Direktflügen vor. Die Richtlinien orientieren sich am von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit.

Die Anzahl der Dienstflüge ist im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um rund 32 Prozent gestiegen. Mit 195 Flügen liegen wir damit erwartungsgemäß deutlich über den niedrigen Flugzahlen der vergangenen Pandemiejahre 2020-2022. Die Anzahl der Flüge liegt gleichwohl rund 69 Prozent unter der des Bezugsjahres 2019 (627 Flüge).

Im Berichtszeitraum wurden rund 63.000 Meilen (entspricht rund 101.000 Kilometern) zurückgelegt, davon entfallen rund 71 Prozent auf Intra-Continental-Flüge und rund 29 Prozent auf Intra-Country-Flüge.

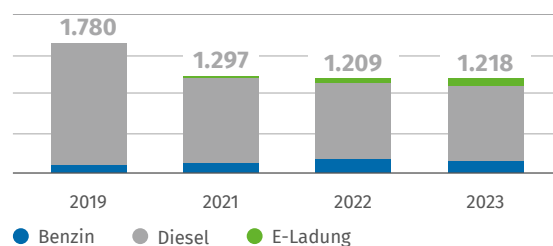
Energieverbrauch Toll Collect-Fuhrpark

gesamt in Tsd. kWh



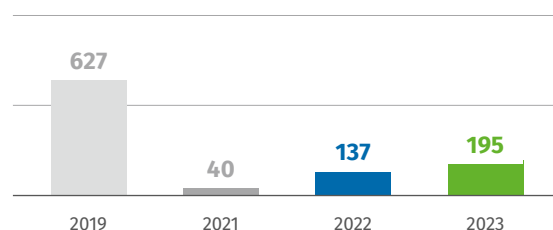
Gefahrene Strecke nach Treibstoffart

gesamt in Tsd. km



Anzahl Dienstflüge

gesamt



⁶ Berechnung Energieverbrauch: Diesel = 9,8 kWh/l, Benzin = 8,9 kWh/l

Mobilitätsangebote für die Arbeitswege werden ausgebaut

Toll Collect hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise die Einführung des Jobtickets, das erstmals im Jahr 2005 angeboten wurde. In den vergangenen Jahren haben wir die Fahrradnutzung gefördert und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen durch verschiedene Veranstaltungsformate gestärkt.

Zwei neue Bausteine des Mobilitätskonzepts sind neben der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte das im Berichtszeitraum eingeführte Mobilitätsbudget sowie das Jobrad. Mit beiden Angeboten werden Arbeitswege künftig noch nachhaltiger und effizienter gestaltet, um die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Jobticket für Bus und Bahn wird nach wie vor genutzt

Am Standort Berlin bietet Toll Collect allen Mitarbeitenden Jobtickets an. Sie nutzen die BVG-Tickets (Firmen-/Deutschlandticket) weiterhin gern – wenngleich aufgrund der per Betriebsvereinbarung geregelten Möglichkeit des mobilen Arbeitens etwas weniger intensiv als in den Vorjahren.

Mobilitätsbudget als Alternative zum Jobticket

Da das Jobticket nicht für alle Mitarbeitenden die ideale Lösung ist, haben wir im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements weitere Instrumente für die nachhaltige Anfahrt der Mitarbeitenden zum Standort geprüft. Seit Ende des Geschäftsjahres 2023 können Beschäftigte als Alternative zum Jobticket das Mobilitätsbudget in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um ein monatliches Budget für andere Fortbewegungsmittel wie beispielsweise Taxi, E-Roller oder Mieträder.

Jobradangebot für umweltfreundliche Fortbewegung

Seit Oktober 2023 bietet Toll Collect allen Mitarbeitenden an, bei einem von mehr als 6.000 Händlern in Deutschland ein Jobrad zu leasen. Damit fördert Toll Collect das Radfahren zum Schutz der Umwelt. Erste Mitarbeitende haben von dem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

Radfahren ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur

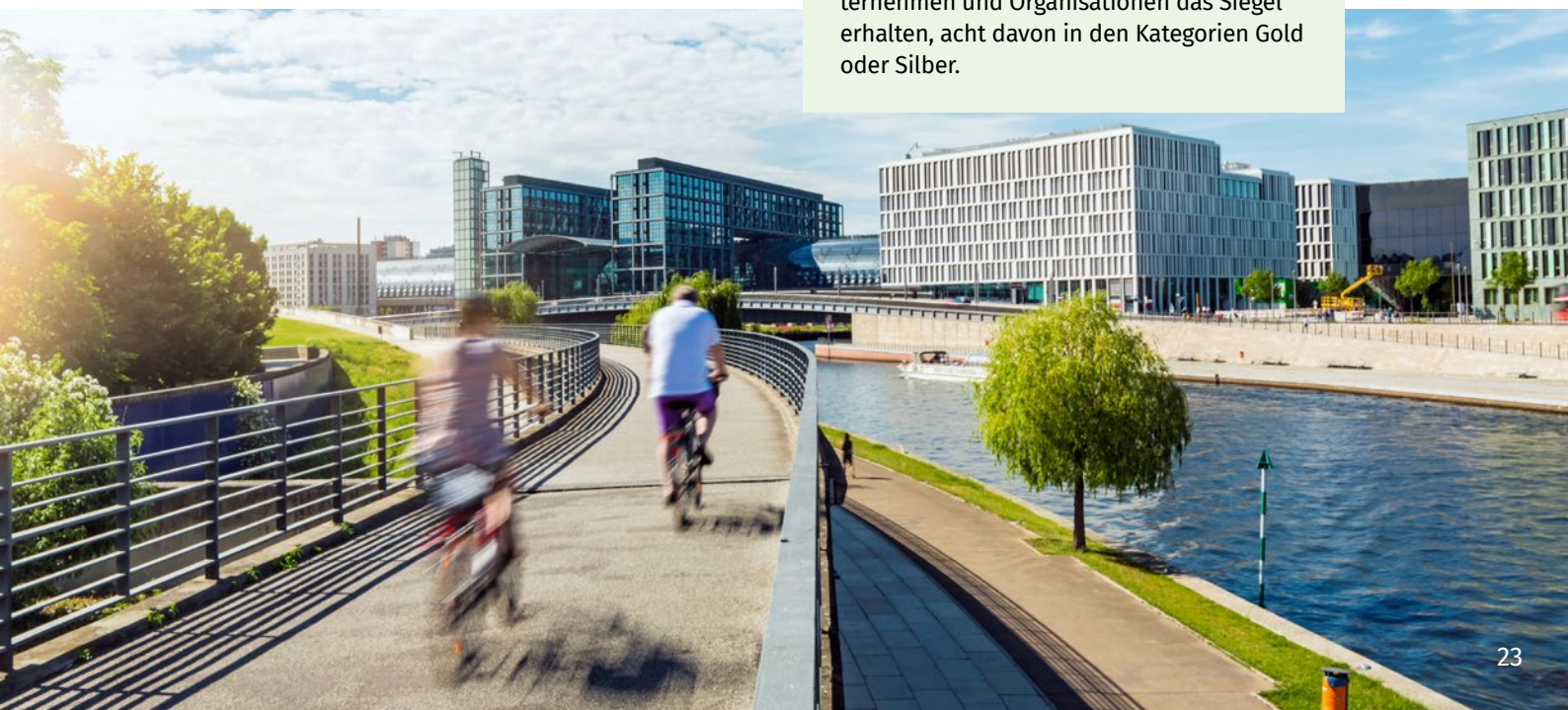
Wir führen regelmäßig Fahrradaktionen durch. Bei der jährlich stattfindenden Aktion „Mit dem Rad unterwegs“ können Mitarbeitende Radfahrtage sammeln und attraktive Preise gewinnen. Dabei zählen sowohl Fahrten ins Büro als auch private Touren.

Im Jahr 2023 haben wir zudem zum zweiten Mal an der Aktion „Wer radelt am meisten?“ teilgenommen. Dabei tritt Toll Collect gegen andere öffentliche Berliner Unternehmen an. Gewertet werden alle Kilometer, die die Mitarbeitenden im Aktionszeitraum mit dem Rad zurücklegen.

Ergänzt wird unser Fahrradprogramm durch organisierte Radtouren, an denen unsere Mitarbeitenden im Frühling und im Sommer teilnehmen können. Zusätzlich informieren wir regelmäßig über Fahrrad-Themen im Intranet und in der internen Teamzeitung.

Wir sind zertifizierter „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Radfahren ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit 2021 ist Toll Collect vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in der Kategorie Silber zertifiziert. In Berlin haben bisher insgesamt fünfzehn Unternehmen und Organisationen das Siegel erhalten, acht davon in den Kategorien Gold oder Silber.





STRAHLUNG

Technische Komponenten: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit sichergestellt

Von den technischen Komponenten des Mautsystems einschließlich der OBU's gehen durch elektromagnetische Strahlung keine Gefahren für Mensch und Umwelt aus. Die Einhaltung der entsprechenden technischen Normen stellen wir

durch vertragliche Regelungen mit den Lieferunternehmen sicher und kontrollieren dies im Rahmen von Lieferantenaudits. Dieser Umweltaspekt wird von uns kontinuierlich weiterverfolgt und beobachtet, um etwaige Risiken bereits im Vorfeld ausschließen zu können.

EMISSIONEN

Toll Collect und Kohlendioxid: Unser CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck stellt dar, welchen Einfluss unsere Geschäftsaktivitäten auf die Kohlendioxidemissionen und damit auf das Klima haben. Dabei werden die jeweiligen Umweltauswirkungen in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Die Ermittlung der CO₂-Emissionen ist der Grundstein für die Erreichung des Unternehmensziels, bis 2028 die Klimaneutralität zu erreichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 stützt sich Toll Collect dabei auf den transnationalen Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Dieses ist der am weitesten verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen und orientiert sich an den Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Ein Umweltgutachter überprüft die Einhaltung dieser Prinzipien regelmäßig und dokumentiert das Ergebnis im Bericht zur EMAS-Validierung.

Der Rahmen für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks wird durch die Organisationsgrenze von Toll Collect gebildet. Daraus folgt, dass die Emissionen durch Geschäftsaktivitäten des Tochterunternehmens Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) nicht in der Bilanzierung enthalten sind.

Betrachtet wurden alle direkten und indirekten Emissionen aus der Geschäftstätigkeit von Toll Collect. Der GHG-Standard unterteilt die direkten und indirekten CO₂-Emissionen in drei Bereiche (Scope 1 bis 3):

- Scope 1: alle direkten Emissionen (zum Beispiel Fuhrpark)
- Scope 2: indirekte Emissionen aus Elektrizitäts- und Wärmeverbrauch (zum Beispiel Gebäude und Kontrollbrücken)
- Scope 3: alle anderen indirekten Emissionen, die durch extern bezogene Materialien, Dienstreisen, Logistiktransporte, externe Rechenzentrumsleistungen, Wartungsarbeiten an den dezentralen Komponenten etc. verursacht werden

Änderungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum

Seit dem aktuellen Berichtszeitraum werden weitere Emissionsquellen im Scope 3 berücksichtigt, die in den vergangenen Jahren noch nicht in den Fußabdruck eingeflossen sind. So ermitteln wir anteilige Energieverbräuche (Strom und Wärmeenergie), die im Logistikkager Großbeeren und bei unserem Refurbishment-Dienstleister entstehen. Da in beiden Fällen zu 100 Prozent grüner Strom zum Einsatz kommt, entstehen aus den Stromver-

bräuchen keine CO₂-Emissionen. CO₂-Emissionen, die sich aus der Nutzung der Wärmeenergie im Logistikkager ergeben, kompensiert der Energieversorger vollständig durch Zertifikate. Lediglich die geringe Menge CO₂-Emissionen aus Wärmeenergie beim Refurbisher wirkt sich auf unsere Klimabilanz aus.

Des Weiteren wird der durch die gesammelten IT-Altgeräte angefallene Elektromüll in einer Sonderposition im Scope 3 bilanziert. Im Bereich Dienstreisen erfassen wir seit dem Geschäftsjahr 2023 Daten bezüglich der Verbräuche gemieteter Fahrzeuge und integrieren sie in die Klimabilanz.

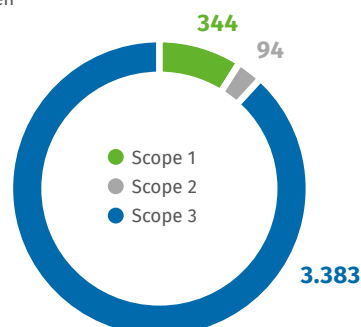
Weitere Unterschiede zu den Berechnungen der Vorjahre ergeben sich dadurch, dass wir die Emissionen genauer berechnen können – zum Beispiel indem wir Umrechnungsfaktoren aus Datenbanken verwenden oder Zertifikate unserer Dienstleister berücksichtigen. Daraus resultieren trotz sinkender Verbrauchszahlen in einigen Fällen gestiegene CO₂-Emissionswerte.

Für ausgewählte Kennzahlen haben wir zudem die Berechnungsmethode bzw. die Ermittlungsmethode der Ursprungsdaten verbessert. So half eine Mobilitätsumfrage, an der sich rund 350 Mitarbeitende beteiligten, dabei, die Anfahrten ins Büro zu berechnen bzw. die Energieverbräuche im Homeoffice zu ermitteln.

Wir werden auch in den nächsten Jahren unsere Datenbasis weiter verbessern und die Modellierungsmethoden in Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Lieferanten und Dienstleistern weiterentwickeln, um die Genauigkeit der Berechnungen weiter zu erhöhen.

Insgesamt haben wir für 2023 CO₂-Emissionen von rund 3.821 Tonnen errechnet. Davon entfallen 9 Prozent auf Scope 1 und 2,5 Prozent auf Scope 2 sowie 88,5 Prozent auf Scope 3.

CO₂-Emissionen nach Scopes vor Kompensation in Tonnen





Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden sinnvoll kompensiert

Unser primäres Ziel ist die Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Einige Emissionen lassen sich jedoch aktuell noch nicht vermeiden. Über ein Klimaschutzprojekt wurden nicht vermeidbare Dienstflüge, Hotelübernachtungen sowie Fahrten des Außendienstes, Fahrten mit Dienstfahrzeugen und Mietwagen kompensiert. Mit dem Ausgleich der CO₂-Emissionen unterstützen wir das Gold-Standard-Projekt Kleinbiogasanlagen in Nepal.

Zertifikat Kompensationszeitraum 2023



Im Berichtszeitraum waren dies insgesamt rund 400 Tonnen CO₂. Davon entstanden rund 10 Tonnen CO₂-Emissionen durch Dienstflüge, 46,7 Tonnen durch Hotelübernachtungen⁷ und 343,2 Tonnen durch die Treibstoffverbräuche der Fahrzeugflotte und Mietwagen einschließlich elektrischer Ladung.

Zusätzlich wurden rund 192 angefallene Tonnen CO₂-Emissionen direkt durch unsere Dienstleister kompensiert. Dies ist bei den Brief- und Paket-sendungen sowie bei der Wärme/Kälte-Energie am Bürostandort und im Logistiklager der Fall. Damit reduziert sich der CO₂-Fußabdruck von Toll Collect auf 3.229 Tonnen CO₂.

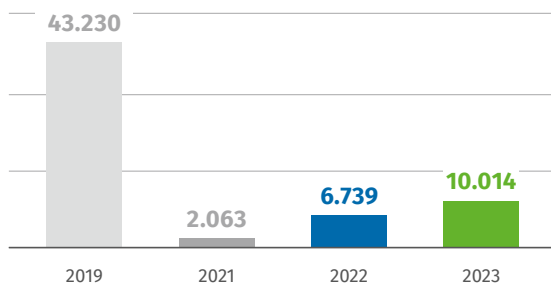
Als Bezugsjahr für einen Vergleich der Werte von 2023 eignet sich das Jahr 2019, da hier noch keine Sondereffekte durch die Corona-Pandemie bestan-

den. Für 2019 wurden CO₂-Emissionen in Höhe von rund 6.381 Tonnen berechnet. Trotz neuer Kennzahlen ließen sich die Emissionen in 2023 im Vergleich zu 2019 um rund 50 Prozent reduzieren. Die Hauptgründe dafür sind:

- Senkung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs am Bürostandort und mobile Arbeit
- Senkung des Papierbedarfs für externe und interne Kommunikation durch Digitalisierung von Geschäftsabläufen
- Nutzung von 100 Prozent grünem Strom
- CO₂-Kompensation der nicht vermeidbaren Dienstreisen zu 100 Prozent
- Abbau der Mautstellenterminals und Service-PC zwischen 2021 und 2022
- Reduzierung der Anzahl verbauter Fahrzeuggeräte

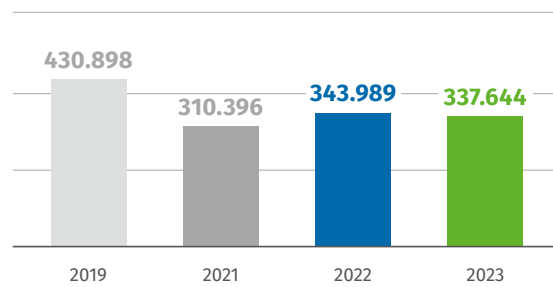
CO₂-Emissionen Dienstflüge

in kg



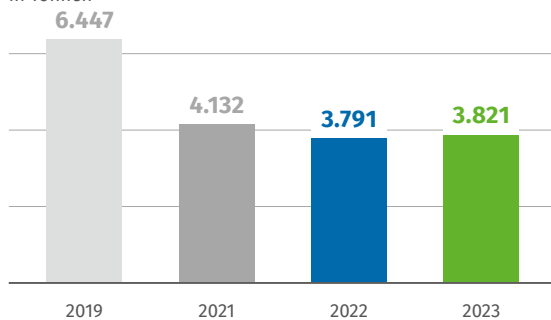
CO₂-Emissionen Treibstoffverbrauch

Toll Collect-Fuhrpark⁸ gesamt in kg



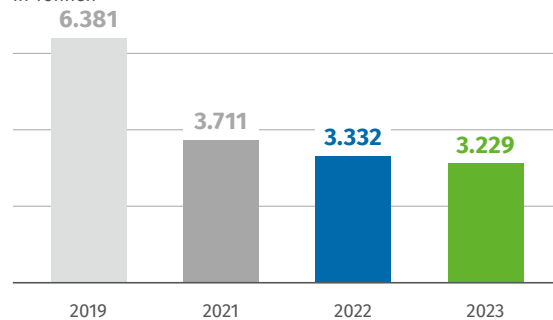
CO₂-Emissionen gesamt vor Kompensation

in Tonnen



CO₂-Emissionen gesamt nach Kompensation

in Tonnen



⁷ Emissionsberechnung der Toll Collect-Hotelübernachtungen durch atmosfair gGmbH

⁸ Werte können von denen in vorherigen Umwelterklärungen abweichen. Dies resultiert aus der verzögerten Übermittlung von Verbräuchen, die rückwirkend berücksichtigt werden.



UMWELTVORGABEN:

RECHTSKONFORMITÄT GEWAHRT

Rechtsquellenkataster für Umweltgesetze: Stets aktuell

Im Rahmen unseres unternehmensweiten Compliance-Management-Systems wird die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften überwacht – auch mit Blick auf den Umweltschutz. Alle für Toll Collect relevanten Umweltgesetze sind in einem umfangreichen Rechtsquellenkataster erfasst, das in Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern stets auf dem neuesten Stand gehalten wird.

Das Rechtsquellenkataster ist im Intranet für alle Mitarbeitenden inklusive Angabe betroffener Prozesse transparent abgebildet. Die Bewertung und Umsetzung der rechtlichen Anforderungen erfolgen durch die jeweiligen Geschäftsprozessverantwortlichen sowie die Bereiche.

Umweltgerechtes Verhalten: Vorgaben im Umweltrecht werden eingehalten

Für das Berichtsjahr sind keine Verstöße gegen die für Toll Collect relevanten Umweltgesetze und -verordnungen zu verzeichnen.

Wesentliche relevante Umweltrechtsgebiete

Rechtsgebiete Umweltrecht	u.a.
Boden/Bodenschutz	BBodSchG, UVPG
Natur/Landschaftsbild	BNatSchG
Wasser/Abwasser/Gewässerschutz	WHG, BWG, AwSV
Stoffe/Materialien	GefStoffV, ElektroG, ElektroStoffV, ChemKlimaschutzV, weitere
Abfall/Entsorgung	KrWG, GewAbfV, AVV, BattG, EfbV, ElektroG, VerpackG, weitere
Energie	EDL-G, EEG 2023, EnEFG, weitere
Immissionsschutz	LImschG, BImSchG, GefG, weitere
Strahlungsemissionen/EMV	EMVG, 26. BImSchV, RL 2014/30/EU - EMV-Richtlinie
Klimaschutz	KSG

UNSER MASSSTAB:

ZERTIFIZIERTE STANDARDS

☒	
☐	
☐	
☒	
☒	

Zertifizierte Standards: Daran lassen wir uns messen

Unser Managementsystem zum Umweltschutz wird regelmäßig durch einen externen Umweltgutachter überprüft und die Wirksamkeit wird bestätigt.



Ansprechpartner:

Dr. Peter Junker
Nachhaltigkeitsbeauftragter
peter.junker@toll-collect.de

Redaktion/Layout:

Katja Clauß, Katrin Scharl
SpiessConsult GmbH & Co. KG

Fotos: Berthold Litjes, istockphoto

Stand: Mai 2024

Berichtszeitraum: 1.1.–31.12.2023

Besucheranschrift:

Linkstraße 4 • 10785 Berlin

Impressum:

Toll Collect GmbH
Umweltmanagement
Postanschrift: 10875 Berlin

www.toll-collect.de

